

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 41

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beifügung der verlangten Zeugnisse bis spätestens den 31. Januar 1900 schriftlich anzumelden.

Die bezüglichlichen Pflichtenhefte und Anmeldeformulare können beim Sekretariate des Schweizer. Gewerbevereins in Bern, das auch zu jeder weitem Auskunftserteilung bereit ist, bezogen werden.

### Verschiedenes.

Das Westschweizerische Technikum Biel zählt im laufenden Wintersemester 429 Schüler, von denen 114 Elektriker und Mechaniker, 111 Eisenbahnschüler, 47 Architekten, 45 Kleinmechaniker, 26 Kunstschüler, 25 Graveurs und Eiseleurs, 20 Uhrmacher Schüler sind. Der Vorbereitungskurs ist von 41 Schülern besucht. Dem letzten Jahre gegenüber hat sich die Zahl der Schüler um 80 vermehrt. Lehrkräfte zählt die Schule im ganzen 33.

**Bauwesen in Bern.** Ein neues eidg. Verwaltungsgebäude. Das Finanzdepartement wurde vom Bundesrat autorisiert, durch die Direktion der eidg. Bauten einen Wettbewerb für Entwürfe zu einem Verwaltungsgebäude der Alkoholverwaltung ausschreiben zu lassen und die letztgenannte Verwaltung ermächtigt, für Prämierung einer durch das Preisgericht zu bestimmenden Anzahl der eingehenden Projekte eine Summe von fünftausend Franken auszugeben.

— **Grundwasser aus der Aare in Bern.** Veranlaßt durch den zur Zeit wieder sich stark fühlbar machenden Wassermangel in Bern, werden gegenwärtig Versuche gemacht mit der Nutzbarmachung des Aaregrundwassers. Ein provisorisch erstellter Pumpschacht liefert ein schönes Wasserquantum. Die

erste Anregung zu den Versuchen ging von Kantonschemiker Dr. Schaffer aus.

— Der Gemeinderat in Bern hat das Projekt für den Wettbewerb für Einreichung von Entwürfen für den Kasino-bau auf dem Hochschulplaz ge-nehmigt und das Preisgericht aus dem städtischen Baudirektor, den Architekten Eugen Stettler, Bern, Stadtbau-meister Geiser, Zürich, Architekt Zubet, Genf, und Architekt Bezencenet, Lausanne, bestellt. Für die Preise werden 8000 Fr. ausgesetzt.

**Bauwesen in Basel.** Der Bundesrat genehmigte am 30. Dezember ein mit der Schweizerischen Zentralbahn abgeschlossenes Abkommen betreffend die Erstellung von Lagerhäusern und Getreideschuppen in Basel. Die Zentralbahn hatte solche Lagerhäuser und Getreideschuppen nicht in dem von der Basler Handelswelt als nötig erklärten Umfange erstellen wollen. Mit Rücksicht darauf, daß diese Lagerhäuser und Getreideschuppen nicht nur entsprechend den gegenwärtigen Bedürfnissen, sondern für die durch die spätere Entwicklung gesteigerten Bedürfnisse erstellt werden müssen, hat der Bund mit der Zentralbahn ein Abkommen getroffen, wonach letztere diese Lagerhäuser und Getreideschuppen in dem von der Basler Kaufmannschaft gewünschten Umfange erstellt, wogegen der Bund ihr 100,000 Fr. als Beitrag an die Kosten gibt. Dieses Abkommen ist, wie eingangs gesagt, am 30. Dezember vom Bundesrat genehmigt worden.

— Die Architektenfirma Linder und Wiescher hat soeben einen Prospekt über die neue Kandererstrasse (projektirte Verbindungsstrasse zwischen der Klybeck- und Breisacherstrasse) erscheinen lassen. Der

# Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für  
**Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer**



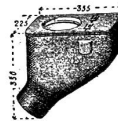
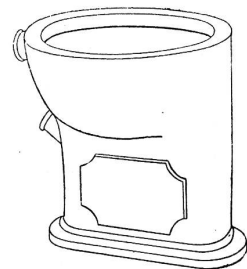
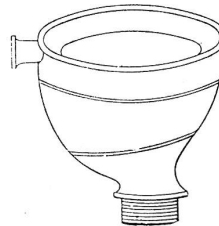
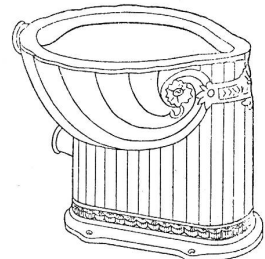
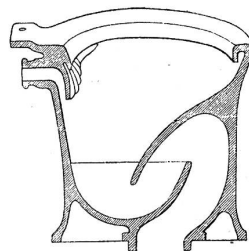
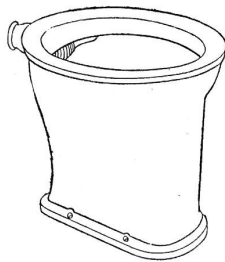
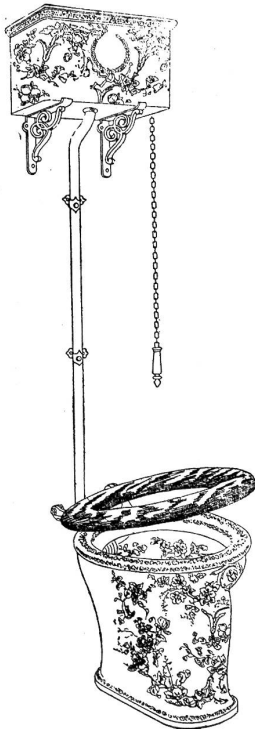
Ankerstrasse 101.

FILIALE

der

**Armaturen- und Maschinenfabrik**  
Act.-Ges.  
vormals J. A. Hilpert  
Nürnberg.

## Abteilung: Englische Closets.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Prospekt enthält folgende Ansichten: 1. Uebersichtsplan. 2. Ansicht der bis jetzt fertig erstellten Häuser Nr. 29, 31 und 33, wie dieselben sich nach dem Anwachsen der Gärten präsentieren werden. 3. Die Grundrisse dieser Häuser. 4. Ansicht der für die Ausführung im Jahre 1900 projektierten Häuser Nr. 30, 32 und 34.

— Mit den Ansichten des Baues des Hünninger Kanals, von dem man sich so großes versprach, steht es schlimm. Der Bund hat bekanntlich dem Werke bereits einen Beitrag von einer Million Franken zugesichert, auch die Stadt Basel steht dem Projekt günstig gegenüber. Als man vor Jahresfrist aus sicherer Quelle erfuhr, daß der deutsche Kaiser sich für den Hünninger Kanal interessiere, glaubte man, daß die Sache rasch vorangehen werde. Nun zeigen sich aber ganz bedeutende Widerstände namentlich von Seiten der Reichs-Eisenbahnen, die dem Kanal große Bedeutung beimessen. Im Verlaufe der Zeit sind auch die Grund- und Bodenpreise im St. Johannquartier, wo nach ursprünglicher Absicht der Basler Kanalhafen hätte angelegt werden sollen, derart gestiegen, daß sowieso das Projekt auf eine neue Basis wird gestellt werden müssen. Nach einer Mitteilung der Regierung im Großen Rat wird die Kanal-Angelegenheit im Laufe des Jahres 1900 entschieden werden; in welchem Sinne, das ist noch ungewiß.

**Bauwesen in Freiburg.** Wie dem „Vaterland“ gemeldet wird, hat der Stadtrat von Freiburg beschlossen, das zur Erstellung eines neuen theologischen Konvikts nötige Terrain von 10,000 Quadratmeter im Gambachquartier unentgeltlich abzutreten.

**Solothurner Bahnhofumbauten.** An Stelle des zur Leitung des Simplontunnels abgereisten Hrn. Ingenieur van Rager ist die Bauaufsicht über die Solothurner Bahnhofumbauten bis zur Vollendung Hrn. Ingenieur Grünhut übertragen, der auch die Bahnhofsbauten in Thun geleitet hat.

**Bauwesen in Genf.** Die Stadt Genf nimmt zu und verschönert sich, schreibt man der „Allg. Schw. Ztg.“ Alljährlich seit 1897 wurden etwa 300 Häuser gebaut, die durchgreifenden Veränderungen und Vergrößerungen mitgerechnet. Das bedeutet eine Summe von Arbeit! Auch im Jahr 1899 wurden 130 Neubauten von Mietwohnungen ausgeführt. Immerhin nimmt man an, von 1900 werde die Bauthätigkeit wieder einigermaßen zurückgehen. In den letzten Jahren beförderte billiges Geld das Bauen; jetzt werden die Kapitalien wieder teurer und von 1900 weg wird darum weniger gebaut werden, zumal auch die Preise für Baumaterialien gestiegen sind. Seit 1897 sind in der Stadt 432, seit

1894 gar 679 gänzlich neue Häuser entstanden; das ist für Genf gerade genug.

**Muster-Schulhausbauten im Aargau.** Für den Kanton Aargau gibt es ein amtliches Regulativ, durch welches die Ausführung neuer Schulhausbauten und bauliche Veränderungen an bestehenden Schulhäusern normiert werden, namentlich in Bezug auf Geräumigkeit der Zimmer, Beleuchtung, Beheizung, Ventilation, Lage des Gebäudes. Nun hat Hr. Dr. Schaufelbüel, ehemaliger Direktor der kantonalen Heil- und Pflgeanstalt in Königsfelden, nach mehrjährigen Studien und Vorarbeiten Pläne für Schulhausanlagen anfertigen lassen, die als mustergültig bezeichnet werden müssen. Im ganzen halten sich die Einzelheiten der Schaufelbüel'schen Pläne an das kantonale Regulativ; wo aber Abweichungen vorkommen, sind diese zugleich auch Verbesserungen. Herr Schaufelbüel befaßt sich eingehend mit schulhygienischen Fragen; dazu kommt, daß er die Art, wie man in andern Ländern die zweckmäßigsten Schulen erstellt, bis nach Schweden hinauf einer fleißigen Beachtung gewürdigt hat. In erster Linie sind seine Pläne für die Stadt Baden bestimmt, wo es sich gegenwärtig um den Bau eines oder zwei Schulhäuser handelt. Wir zweifeln indessen nicht daran, daß auch andere Gemeinden sich der Ideen Schaufelbüels bedienen werden. Die Bauten sind vor allem bis ins einzelste hinein als gesunde Aufenthaltsorte für die Kinder gedacht, und zwar nach dem sogenannten Pavillonssystem, wo ein Haus nicht wie die widrigen „Mietkafernen“, eine ganze Menge von Räumen, sondern nur wenige luftige helle Zimmer enthält. Besonders der Ventilation und der Anlage der Aborte ist eine kluge Aufmerksamkeit geschenkt, die wir in gleichem noch nicht anderwärts getroffen haben. In Betracht fällt aber auch, daß die Kosten eines Schulhauses nach dem Pläne Schaufelbüels kaum so hoch zu stehen kommen, wie ein Gebäude von der herkömmlichen Art. Man muß angesichts dieser Projekte sagen, daß sich ihr Autor ein Verdienst um die Förderung der Schulhygiene erworben hat.

**Wasserversorgung Rehetobel.** Eine Gemeindeversammlung vom 7. Januar wird über die Ausföhrung der Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage definitiven Beschluß fassen. Die Fassung der Quellen ist inzwischen bereits in Angriff genommen worden.

**Neues Wasserwerk.** Der Harmoniumfabrikant Joh. Dziger in Oberhofen bei Thun beabsichtigt, das Wasser des Niedernbaches zu fassen und durch eine Röhrenleitung nach der zu erstellenden Turbinenanlage im Ryder zu dirigieren, wo eine Holzbearbeitungswerkstätte errichtet werden soll.

# TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

**E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel**

**Zahlreiche Referenzen.**

**Anschläge und Projekte gratis.**

Unter der Firma Wassergesellschaft Kesselbach (Bezirk Brengarten, Aargau) bildet sich, mit Sitz in Kesselbach, eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluß direkten Geschäftsgewinnes Kesselbach vermittelt einer nach neuer Technik erstellten Wasserleitung mit Wasser zu versehen bezweckt. Präsident ist Joh. Gratwohl in Kesselbach.

**Cement- und Schlackenfabrik A. G. in Zürich III.** Hektor Wolla ist als Direktor zurückgetreten. An dessen Stelle ist als Direktor mit rechtsverbindlicher Einzelunterschrift gewählt worden: Heinrich Huber in Zürich III.

Inhaber der Firma **E. Baur in Rozloch, Ennetmoos**, ist Edmund Baur, von Stuttgart, wohnhaft in Rozloch, Ennetmoos. Natur des Geschäftes: Betrieb der Portlandcementfabrik Rozloch, vormals Egger & Baur. Fabrikation von Cement, hydraulischem Kalk und Baumaterialien.

**Kulturtechnisches aus dem st. gallischen Rheinthale.** Im Rheinthale machen sich Bestrebungen geltend, die dahin zielen, nach der Erstellung der Rheinkorrektur den Bodenertrag zu steigern und den Wert der Güter zu erhöhen. Kulturingenieur Schuler machte diesbezüglich folgende Vorschläge: 1. Korrektur und Tiefenerlegung der das Thal durchfließenden Gewässer; 2. Ausföhrung eines Kanalanetzes, soweit es für die genügende Entföhrung der einzelnen Gebiete noch notwendig ist; 3. Anlage eines rationalen Straßen- und Wegenetzes; 4. gleichzeitige Durchföhrung der Güterzusammenlegung.

Alle diese Bodenverbesserungen würden sich auf ein Gesamtareal von 7800 Hektaren erstrecken und ungefähr 8 Millionen Franken kosten. Diese Verbesserungsprojekte sollten aber nicht nach und nach realisiert werden, sondern die gesamte große Arbeit solle auf einmal, zur gleichen Zeit zur Ausführung gelangen. Die Finanzierung des Unternehmens könnte in der Weise geschehen, daß der Kanton statt Verabreichung von Subventionen die Gesamtsumme gegen billige Verzinsung und annehmbare Amortisation vorstrecken würde.

Das Rheinperimetergebiet hat einen ungefähren Wert von 60 Millionen Franken, und dieser Wert würde sich natürlich nach den Meliorationen noch bedeutend steigern.

† **Geometer Hh. Bachofen.** Letzten Freitag verschied in Ober- u. N. Heinrich Bachofen, Geometer und langjähriger Kreisräthler nach längerem Unwohlsein. Hr. Bachofen war weit über die Grenzen unseres Kantons als tüchtiger Geometer bekannt und jedermann schätzte in ihm einen treuen Berater und loyalen Bürger. Er erreichte ein Alter von 56 Jahren.

Der heutigen Nummer d. Bl. liegt ein Prospekt über den **Brünlcr Gasmotor** bei, dessen Alleinverkauf in der Schweiz Herr Ingr. E. Winkert-Siegwart in Basel besorgt.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

### Fragen.

**NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

**894.** Wer ist Lieferant von echtem Buchholz? Diesbezügliche Offerten nehmen entgegen Cousin & Alder, ateliers de constructions mécaniques, Morges.

**895.** Wer liefert Stanapegestelle in Nußbaum, ganz poliert, gefehlt, und zu welchem Preise? Offerten an Jac. Müttmann, Möbelschreiner, Steinhäusen (Zug).

**896.** Was für Bohrer eignen sich am besten zum Bohren von Nockenhäuptern auf einer Maschine? Größe der Löcher 10 mm.

**897.** Wäre es ratsam, einen Fußboden aus Buchenholz herzustellen, wenn Rand- und Mittelleisten gemacht, die Bretter aber nicht zu Nuten geschnitten würden?

**898.** Wer hätte eine ältere Stanzmaschine mit möglichst großer Ausladung — stark konstruiert, wenn auch reparaturbedürftig — zu verkaufen? Offerten unter Nr. 898 mit Angabe der Beschaffenheit an die Expedition.

**899.** Wer liefert die besten Elastiquebänder für Hofenträgerfabrikation? Werden solche in der Schweiz oder nur im Ausland angefertigt? Bitte um direkte Adressen.

**900.** Wer liefert beste Einrichtungen zur Vernicklung und Verzöföhrung von Musikinstrumenten und kleiner Sachen? Sind Trockenelemente auch zu empfehlen und in welchem Verhältnis steht das galvanische zu dem dynamo-elektrischen Verfahren für diesen Zweck? Für gütigen Aufschluß besten Dank.

**901.** Wer repariert Flügelumpfen? Offerten gefl. sofort an Minet u. Co., Klingnau.

**902.** Welche Schweiz. Fabrik erstellt Coatsbrechmaschinen und Coatssiebe für Kraftbetrieb?

**903.** Wer liefert Linoleum?

**904.** Wer liefert Bretter, 20 bis 30 mm dick?

**905.** Wer liefert Schreinerarbeiten, auch Fenster?

**906.** Wer würde einen älteren, jedoch noch leistungsfähigen 3—4 HP Petrol- oder Benzinmotor 2—5 Jahre mietweise abgeben? Offerten an die Expedition unter Nr. 906.

**907.** Wer hätte eine ältere Abriethobelmaschine, 60 cm Messerbreite, billig abzugeben? Offerten an die Expedition unter Nr. 907.

**908.** Wer hätte eine ältere, jedoch noch brauchbare Transmissions, circa 4 m lang, mit 4—5 Riemenscheiben von 75—50—30—20 cm Durchmesser billig abzugeben? Offerten mit Preis- und Gewichtsangabe an die Expedition unter Nr. 908.

**909.** Wo bezieht man saubere Kestlleisten für tannene Möbel am vorteilhaftesten? Offerten mit Zeichnungen und Preisangabe an die Expedition unter Nr. 909.

**910.** Gibt es auch passende Bücher für Wagenbau mit Zeichnungen, speziell für Schmiede berechnet, und wo bezieht man solche?

**911.** Hat oder hält jemand in der Schweiz die Fabrikate des Herrn Megerle, Lackfabrik in Friedberg i. S. und Wien? Kann vielleicht jemand über das Megerlin näheren Aufschluß geben, ob es sich bewährt, wie vom Fabrikanten behauptet wird, namentlich beim Mattieren und Weizen zc.?

**912.** Beabsichtige eine komplette Dampfmaschine mit Trockerraum, Glätterei, Auswindmaschinen neuester Einrichtung zu erstellen. Wer ist Ersteller solcher Anlagen oder wo sind solche im Betrieb zu besichtigen?

**913.** Eine Holzhandlung einer Kantonshauptstadt beabsichtigt auch den Baumaterialienhandel einzuföhren und wünscht mit bezöghlichen Lieferanten in Unterhandlung zu treten. Adressen mit Angabe der Artikel befördert die Expedition unter Nr. 913.

**914.** Wer liefert sämtliche Gegenstände zur Installation von Gasglöhllicht an Wiederverkäufer? Offerten unter Nr. 914 befördert die Expedition.

**915.** Wer würde einer Baumaterialienhandlung Dachfenster in Zinblech und Eisen in verschiedenen Gröößen zum Wiederverkaufe abgeben? Ausführliche Offerten über Preise, Gröößen zc. befördert unter Nr. 915 die Expedition.

**916.** Wer liefert Kästföbelbretter, 11 mm stark, 28—40 cm breit (event. 35—40), 4 m lang, gesunde Ware, und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 916 befördert die Expedition.

**917.** Welche Nagelfabrik liefert auf kommendes Frühjahr Nägel, Dimension  $\frac{9}{22}$ , in Paketen von 5 Kilo?

**918.** Wer in der Schweiz fabriziert richtiges Schieferdeckergeschöhr?

**919.** Welche Maschine liefert exaktere Arbeit, Langlochbohrmaschine oder Stemmmaschine?

**920.** Welche Eisengießerei oder -handlung erstellt oder liefert einfache Saitenrollen, ganz leichte Konstruktion, 55 bis 60 cm Durchmesser, in Rohguß, zum Einpassen einer Handföhrbel, ferner eine kleinere von etwa 15 cm Durchmesser? Die Saitennuten sollten für Saiten von 7 mm Dicke passen.

**921.** Wo bezieht man Stahlkugeln, wie solche bei Belochsen verwendet werden?

**922.** Wo bezieht man in der Schweiz Strickmaschinen?

**923.** Welche Maschinenfabrik liefert als Spezialität praktische, einfache, neueste, leistungsfähige Pressen zur Fabrikation von Cementfalzriegeln, sowohl für Hand- als Kraftbetrieb? Offerten mit Plänen und Preisangabe unter Nr. 923 an die Expedition.

**924.** Wer liefert vorteilhafte Maschinen zum Hobeln von sog. Zaunhölzlingen und sog. Kagen zum Spigendrehen derselben und wo können solche eingesehen werden?

### Antworten.

Auf Frage **795.** Ich fabriziere Spiele, Billards, Kegelbahnen zc. und möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. B. Diem-Sigg, Mühlau-Lötschburg (St. Gallen).

Auf Frage **826.** Wenden Sie sich an Fritz Marti, Winterthur. Auf Frage **846.** Aftreines Eichenföhrholz bis auf 70 cm Durchmesser liefert billigst H. Dengler, Holzhändler, Benten (Zürich).

Auf Frage **851.** Wenden Sie sich an E. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft, Luzern.

Auf Frage **853.** Bin Lieferant und Fabrikant von Spinnrädern und bin gerne bereit, solche nach Musterzeichnung zu liefern. Offerten an Charles Gubler, atelier de tourneur, Monthey (Valais). Auf Frage **853.** Wenden Sie sich vertrauensvoll an Meister,